

Stadtverwaltung Allendorf (Lumda)

Bahnhofstraße 14

35469 Allendorf (Lumda)

Protokoll der 39. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: Montag, den 17.02.2020

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Ort, Raum: großer Saal im Bürgerhaus in Allendorf (Lumda)

Vor Beginn der Stadtverordnetenversammlung findet eine Bürgerfragestunde statt. Diese wird um 20:05 Uhr geschlossen.

Stadtverordnetenvorsteherin Sandra Henneberg eröffnet die 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Allendorf (Lumda) und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde (am 06.02.2020) und mit 16 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist. Es erheben sich keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 27.01.2020 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt somit als beschlossen.

Tagesordnung

der 39. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.02.2020

- TOP 1: Berichtspflicht über den Stand der Liquiditätskredite und den Stand der Liquidität zum 31.12.2019
hier: Kenntnisnahme
Vorlage: 20/256/2020
- TOP 2: Umwidmung der KIP-Fördermittel über 53 T€ / Beschluss vom 27.01.2020
hier: Beratung und Beschlussfassung gemäß Tischvorlage
Vorlage: 60/088/2020/1
- TOP 3: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Keine weiteren Schottergärten in Allendorf (Lumda)
Vorlage: 99/143/2020

- TOP 4: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Erstellung eines Baulückenkatasters
Vorlage: 99/144/2020
- TOP 5: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Wiederherstellung und Erhalt des Biotops "Auf der Runden
Hege" (westlich vom Pflanzengarten)
Vorlage: 99/145/2020
- TOP 6: Anfragen und Mitteilungen
-

- TOP 1: Berichtspflicht über den Stand der Liquiditätskredite und den
Stand der Liquidität zum 31.12.2019
hier: Kenntnisnahme
Vorlage: 20/256/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht über Liquiditätskredite und den Stand der Liquidität zur Kenntnis.

- TOP 2: Umwidmung der KIP-Fördermittel über 53 T€ / Beschluss vom
27.01.2020
hier: Beratung und Beschlussfassung gemäß Tischvorlage
Vorlage: 60/088/2020/1**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

- den KIP-Antrag auf Bezuschussung der Sanierung der städtischen Liegenschaft „Lindengasse 16“ in Allendorf (Lumda) (Maßnahme-Nr. L4254450315) zurückzunehmen.
- die frei werdenden Fördermittel in Höhe von 30.000,- Euro (KIP-2016) für den Ausbau der Behindertentoilette des BGH Allendorf (Lumda) zu verwenden.
- die ferner weiterbestehenden Fördermittel in Höhe von 23.000,- Euro für die Wegeerneuerung des Friedhofes Allendorf (Lumda) zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1 SPD-Fraktion

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**TOP 3: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Keine weiteren Schottergärten in Allendorf (Lumda)
Vorlage: 99/143/2020**

Es existiert ein konkurrierender Hauptantrag der SPD-Fraktion.

Herr Stadtverordneter Krieb stellt seitens der CDU-Fraktion den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in den Ausschuss für Baufragen, Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie zu verweisen.

Es ergibt sich eine rege Diskussion. In Folge dessen wird der Beschlussvorschlag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN abgeändert.

Herr Stadtverordneter Krieb nimmt seinen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss zurück.

Frau Stadtverordnete Heilmann zieht seitens der SPD-Fraktion ihren Antrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die flächige Gestaltung von Hausgärten mit Steinen, Kies, Schotter oder ähnlichen Baustoffen in künftig aufzustellenden Bebauungsplänen durch folgende Festsetzungen auszuschließen:

1. Freiflächen, zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der Baugrenze, die nicht als Stellplätze, Zufahrten oder Wege benötigt werden, sind unversiegelt zu belassen und gärtnerisch als Zier- und Nutzgärten anzulegen.
2. Großflächig mit Steinen bedeckte Flächen, auf denen hauptsächlich Steine zur Gestaltung verwendet werden und Pflanzen nicht oder nur in geringer Zahl vorkommen (Schottergärten) sind im Bereich dieser Freiflächen nicht zulässig. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn mit der Bepflanzung ein Deckungsgrad von weniger als 70% erreicht wird. Wasserundurchlässige Plastikfolie als Untergrund ist nicht zulässig.
3. Der Beschluss gilt für alle Bebauungspläne zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Bestandsschutz gilt für bestehende Versiegelungen.

4. Die Verwaltung prüft, ob es bereits Broschüren vom NABU oder sonstigen Institutionen oder Vereinen gibt, in denen standorttypische und insektenfreundliche Pflanzen aufgelistet und beschrieben werden. Alternativ kann die Verwaltung eine eigene Broschüre erstellen lassen. Broschüre oder Flyer werden allen Bauwilligen angeboten und im Rathaus ausgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1 BfA-FDP Fraktion

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**TOP 4: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Erstellung eines Baulückenkatasters
Vorlage: 99/144/2020**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat zeitnah eine Aufstellung eines Baulückenkatasters (auch für leerstehende Gebäude) für die Stadt Allendorf (Lumda) einschließlich aller Ortsteile zu erstellen.

Die Erstellung soll keine externen Kosten verursachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1 SPD-Fraktion

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**TOP 5: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(Posteingang: 03.02.2020);
hier: Wiederherstellung und Erhalt des Biotops "Auf der Runden
Hege" (westlich vom Pflanzengarten)
Vorlage: 99/145/2020**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat nachfolgende Arbeiten (Pfleßmaßnahmen) „Auf der Runden Hege“ ausführen zu lassen:

Im bestehenden zugewachsenen Uferbereich „Auf der Runden Hege“ und an den umgebenden Gehölzen muss unter fachkundiger Betreuung und landschaftspflegerischen und ökologischen Gesichtspunkten eine Pflegemaßnahme durchgeführt werden. Durch die gezielte Pflegemaßnahme soll das Erscheinungsbild und die Artenvielfalt erhalten bzw. verbessert werden.

Die Maßnahme kann nur im Spätherbst oder bei Frost ausgeführt werden.

Die Kosten sollen im Jahr 2020 eruiert werden. Es soll eine Prüfung erfolgen, ob die Arbeiten von Hessen Forst und dem Bauhof der Stadt Allendorf (Lumda), in Zusammenarbeit mit der NABU, durchgeführt werden können. Die Mittel sollen im Jahr 2021 in den Haushalt eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

Anfragen:

1) Frau Stadtverordnete Heilmann möchte folgendes wissen:

a) Gibt es eine Liste mit den im Geschäftsgang befindlichen Vorgängen?

Herr Bürgermeister Benz teilt mit, dass zukünftig das Programm Session Net zur Verfügungen steht. Hier kann jeder Stadtverordnete die Vorgänge einsehen. Im März wird nochmals eine entsprechende Liste an die Stadtverordneten verteilt werden.

- b) Den Stadtverordneten ist nicht ganz klar, was es mit dem geplanten Familienzentrum auf sich hat. Wer ist an dem Konzept beteiligt? Wann wird das Konzept vorgestellt?**

Frau Hauptamtsleiterin Fricke erläutert, dass die Lebenshilfe derzeit kein Konzept erstellen kann. Dies erfolgt erst 2021. Somit sind die Haushaltsmittel aus dem Haushaltsentwurf 2020 zu streichen.

- c) Wer ist der Verfasser der vorgelegten Diskussionsanregung – Allendorf gestaltet seine Zukunft?**

Frau Hauptamtsleiterin Fricke gibt an, dass sie die Verfasserin ist.

- d) Bezüglich des Projektes „Dabeisein“ haben sich für die Stadt Allendorf (Lumda) keine Kürzungen ergeben. Durch den Beitritt weiterer Kommunen beträgt die jährliche Belastung für die Stadt Allendorf (Lumda) 3.880,- €.**

- 2) Herr Stadtverordneter Wissner hat mehrere Fragen schriftlich an den Magistrat gesandt. Hier die Fragen und Antworten:**

Ich möchte die Verwaltung bitten nachfolgende Fragen am 17.02.2020 zur Stadtverordnetensitzung und zu Protokoll zu beantworten.

Am 16.12.2019 wurde von der Stadtverordneten Brigitte Heilmann die Auflistung der noch nicht erledigten Anträge moniert.

- 1. Nach unserer Auffassung sollen die Anträge mindestens zweimal jährlich einmal nach der Sommerpause und einmal zum Jahreswechsel aktualisiert werden.**
- 2. Wird die Verwaltung wie oben beschriebenen die Aktualisierung zweimal jährlich durchführen?**

Anmerkung zu Frage 1 und 2: Bisher wurde der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig eine aktualisierte Liste der offenen Anträge zur Verfügung gestellt.

- 3. Aus unserer Sicht könnte die Verwaltung eine PDF-Datei oder Excel- Liste in den Gremien - Informationsdienst einstellen und regelmäßig ergänzen. Demzufolge können alle Beteiligten immer auf die aktuelle Liste der Anträge zu greifen.**

Die eingehenden Anträge werden nach dem Durchlaufen des Posteingangs den Fraktionsvorsitzenden zugestellt und dann in den entsprechenden Gremien bearbeitet. Eine weitere Katalogisierung dieser in der Verwaltung ist unverhältnismäßig. Da künftig Session Net genutzt wird, können alle Gremienmitglieder die Anträge per App einsehen.

- 4. Wird die Verwaltungsleitung die Übersicht der Anträge zukünftig in den Gremien - Informationsdienst integrieren?**

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. **Wir gehen davon aus, dass die aktualisierte Liste spätestens am 17.02.2020 zur Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt wird.**

Eine aktualisierte Liste der offenen Anträge wird vor der Stadtverordnetenversammlung am 16.03.2020 zur Verfügung gestellt.

6. **Gibt es mittlerweile wieder Bestrebungen (Gespräche) über die Zusammenführung der Bauämter (Bauverwaltungen) (Bauhof) von Rabenau und Allendorf (Lumda)?**

Nein. Eine IKZ im Bereich der Bauverwaltung ist nicht geplant.

7. **Was hat die Verwaltung bezüglich des Kindergartenbeirates unternommen?**

Wurden bereits Gespräche geführt?

Wenn nein, welche Gründe waren ausschlaggebend dafür, dass nichts unternommen wurde?

Im Rathaus haben mehrere Gespräche mit der Lebenshilfe, dem Elternbeirat sowie interessierten Eltern stattgefunden. Fr. Dr. Neuburger-Hees koordiniert die Treffen der Eltern. Dies ist eine Sache der Lebenshilfe als Träger der Kindertagesstätten. Herr Benz bekleidet diese Treffen.

8. **Welche Initiativen hat der Magistrat bezüglich des Beirates „Zukunft Allendorf“ (bestehend aus ortsansässigen Fachleuten) bereits unternommen?**

Die Verwaltung hat mit dem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung im November das erstellte Diskussionspapier „Allendorf (Lumda) gestaltet seine Zukunft vorgelegt bzw. zur Verfügung gestellt. Nun ist es an der Stadtverordnetenversammlung, dieses aufzugreifen. Das Thema wird am 09.03.2020 in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales aufgegriffen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung im April 2019 folgendes beschlossen:

**TOP 8: Gründung eines Beirates "Zukunft Allendorf"; Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN
hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 60/011/2018**

Frau Stadtverordnete Heilmann trägt einen Änderungsvorschlag seitens der SPD-Fraktion vor. Dieser wird seitens der Stadtverordneten besprochen und geändert.

Aufgrund dieses Vorschlages bittet die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ihren Antrag im Geschäftsgang zu belassen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat ein Konzept und eine entsprechende Umsetzungsplanung zur Entwicklung eines Leitbildes „Allendorf gestaltet seine Zukunft“ zu erarbeiten und bis zum Ende des 3. Quartals 2019 über den Stand zu berichten.

Es sollen keine externen Kosten entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14	SPD, CDU, BfA/FDP, FWG
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltung:	3	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, BfA/FDP

Der Beschluss ist einstimmig.

Somit besteht kein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung dahingehend, einen Beirat zu gründen.

Kommunen sind entscheidende Akteure für die Energiewende und für wirksamen Klimaschutz. Die Kosten-Nutzen-Analyse für die energetische Sanierung der städtischen Liegenschaften ist eine Grundvoraussetzung um zukünftig Energiekosten (Geld) einzusparen.

9. Warum wurde im Zuge des Kindergartenneubaus in der Kernstadt keine Photovoltaikanlage für Strom und keine Wärmepumpe zur Versorgung des Kindergartens mit warmem Wasser installiert?

Die Versorgung mit regenerativen Energien der Gebäude ist mittlerweile Standard bei jeder Planung.

10. Wurde vom Architektenbüro Muskau entsprechende Pläne für eine Photovoltaikanlage und Wärmepumpe in der Planungsphase vorgelegt?

11. Der Magistrat (Verwaltung) soll prüfen, ob im Zuge der Baumaßnahme noch eine Photovoltaikanlage für Strom und eine Wärmepumpe installiert werden kann. Falls es nicht möglich sein sollte, möchte ich eine ausführliche Begründung dazu.

Anmerkung zu Frage 9-11: Nach Rücksprache mit Frau Muskau ist die Dachkonstruktion zur Installation einer Photovoltaikanlage nicht ausgelegt. Der Anbau der KiTa in Allendorf (Lumda) ist nach Norden ausgerichtet und daher nicht geeignet. Eine Nachrüstung einer solchen Anlage auf bereits bestehende Dächer stellt sich im Generellen als sehr problematisch dar. Bei Neueindeckungen bzw. Neubauten wird generell die Möglichkeit einer Installation von Photovoltaikanlagen respektive deren Förderungsmöglichkeiten geprüft. Der Einbau einer so genannten Wärmepumpe ist nicht möglich. Es ist bereits ein Heizkessel (Ölheizung) vorhanden, an den auch der Anbau angeschlossen wird.

Falls das Begehren der Nachfrage jedoch auf die Umrüstung einer anderen energetischen Einrichtung zur Warmwasserproduktion gerichtet war, handelt es

sich um eine Installation einer Solaranlage. Diese ist jedoch nicht für KiTas zu empfehlen, da hier ein zu geringer Verbrauch von Warmwasser gegeben ist. Zu beachten ist hierbei auch die Gefahr der starken Verbreitung von Salmonellen innerhalb der notwendigen Wasserspeicher.

12. Verfügt die Bauverwaltung bereits über ein Konzept „Energieeffizient bauen für Kommunale Liegenschaften“?

Nein. Ein solches Konzept kann von der Bauverwaltung nicht erstellt werden. Hier muss ein Sachverständiger hinzugezogen werden. Für einen solchen ist kein Geld im Haushalt eingestellt.

3) a) Herr Stadtverordneter Stein erkundigt sich, ob die Anschaffung des Programms Session Net noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Frau Hauptamtsleiterin Fricke erklärt, dass die Mittel hierfür bereits im Haushalt eingestellt wurden. Sobald er Haushalt beschlossen ist, erfolgt eine Präsentation und die Schulung der Verwaltung. Die Stadtverordneten werden ebenfalls geschult werden.

b) Des Weiteren möchte Herr Stadtverordneter Stein wissen, ob es schon Neuigkeiten zur Vergabe des Bürgerhauses Allendorf (Lumda) gibt.

Herr Bürgermeister Benz gibt an, dass eine bereits erfolgte Annonce nicht ausreichend war. Derzeit liegen keine Bewerbungen vor. Es wird eine erneute Veröffentlichung erfolgen.

4) Herr Stadtverordneter Hofmann erfragt den Sachstand (bezugnehmend auf die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses vom 10.02.2020) zur Umgestaltung des Nouvion-Platzes.

Herr Bürgermeister Benz bestätigt, dass der Antrag an das Gießener Land abgeschickt wurde. Allerdings fehlen noch vorzulegende Unterlagen, wie z. B. fünf erforderliche Angebote.

Herr Stadtverordneter Hofmann fragt nach, ob nicht ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung für den Antrag nötig sei.

Frau Hauptamtsleiterin Fricke teilt mit, dass der Antrag mit vollständigen Unterlagen bis zum 15.02.2020 eingereicht werden musste. Da der Haushalt noch nicht beschlossen ist und somit keine Vorfinanzierung nachgewiesen werden kann, ist nicht sicher, ob dem Antrag entsprochen wird. Es ist abzuwarten, ob noch etwas nachgereicht werden kann.

5) Herr Stadtverordneter Conrad möchte wissen, wie die Stadt die Eigenleistung für Arbeiten am Nouvion-Platz kalkuliert.

Herr Bürgermeister Benz gibt an, dass Materialkosten beziffert werden können.

Allerdings kann die Leistung der Bauhofmitarbeiter nicht genau definiert werden. Für die auszustellenden Schilder hat sich ein Sponsor gefunden.

- 6) a) Herr Stadtverordneter Wimmer erkundigt sich, ob das Programm Session Net auch die Sachstände abbildet. Bis wann wird das Programm eingeführt?**

Frau Hauptamtsleiterin Fricke erklärt, dass zu sehen ist, ob der Antrag derzeit im Magistrat oder in der Stadtverordnetenversammlung aufgerufen ist. Sobald der genehmigte Haushalt vorliegt, kann das Programm eingeführt werden.

- b) Des Weiteren fragt Herr Stadtverordneter Wimmer den Sachstand bzgl. der Änderung der Gebührenordnung für die Vergabe des Bürgerhauses Allendorf (Lumda) an.**

Frau Hauptamtsleiterin Fricke erläutert, dass diese in Angriff genommen wird, wenn ein neuer Pächter im Bürgerhaus Allendorf (Lumda) ist.

Dies kann Herr Stadtverordneter Wimmer nicht nachvollziehen. Die Vergabe des Bürgerhauses an einen Pächter hat mit dem Nutzungskonzept nichts zu tun. Die neue Gebührenordnung soll für die Bürger sein und nicht für den Wirt.

Herr Bürgermeister Benz sieht dies anders. Er bezieht sich auf das ganze Konzept Bürgerhaus Allendorf. Mit dem neuen Pächter muss individuell festgelegt werden, was gepachtet wird. Auch sollte über einen Winter- und Sommertarif nachgedacht werden.

Frau Stadtverordnete Ludwig möchte wissen, wie oft das Bürgerhaus in den letzten Jahren von Bürgern gemietet wurde.

Frau Hauptamtsleiterin Fricke teilt mit, dass die Vermietung nicht mehr als 5 Mal im letzten Jahr erfolgte. Die Volksbank Mittelhessen und zwei Polterabende können genannt werden. Bei der Vermietung des Bürgerhauses handelt es sich um ein Zuschussgeschäft. Wenigstens die Heizkosten müssen gedeckelt sein.

Herr Stadtverordneter Wimmer fragt an, bis wann mit einem neuen Nutzungskonzept des Bürgerhauses gerechnet werden kann.

Herr Bürgermeister Benz benennt das Ende des 2. Quartals 2020.

- 7) Herr Stadtverordneter Krieb berichtet von Problemen mit dem Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Allendorf (Lumda). Er kann keine Mitteilung abschicken, es erscheint immer eine Fehlermeldung. Er bittet um entsprechende Prüfung.**

- 8) Frau Stadtverordnete Trez bittet um eine aktuelle Liste der Mandatsträger mit allen Kontaktdaten.**

Frau Hauptamtsleiterin Fricke gibt an, dass hierfür eine schriftliche Einverständniserklärung von jedem Mandatsträger vorhanden sein muss. Sie wird

den Datenschutzbeauftragten der Stadt Allendorf (Lumda) bitten, eine entsprechende Erklärung zu erstellen.

9) Herr Stadtverordneter Hofmann bittet darum, bei der Lebenshilfe den Sachstand bezgl. der familienfreundlichen Öffnungszeiten der Kindergärten anzufragen.

Die Befragung der Eltern zum Thema Flexibilisierung des Ganztagesangebotes in den KiTas im Oktober 2017 hat ergeben, dass sich mehr Eltern gegen eine Flexibilisierung ausgesprochen haben, als dafür. Prinzipiell kann das Thema noch einmal aufgegriffen werden, allerdings gibt es aktuell keine Stimmen der Eltern, die dies gefordert haben.

Mitteilungen:

Herr Bürgermeister Benz teilt folgendes mit:

- 1) Morgen, 18.02.2020, findet wieder ein Treffen des Festausschusses statt. Der stehende Festzug nimmt langsam Gestalt an. Frau Landrätin Schneider wird beim Kommersabend sprechen.
- 2) Bezüglich der Mikrofonanlage im Bürgerhaus Allendorf wurde mit der Firma Zörb Akustik telefoniert. Diese wird die Mikrofonanlage neu einstellen und man wird sehen, ob das ausreicht. Sollte dies nicht ausreichen, wird eine andere Lösung gesucht.

Allendorf (Lumda), den 08.06.20

**(Stadtverordnetenvorsteherin
Sandra Henneberg)
Vorsitzende**

**(Verwaltungsfachwirtin
Nicole Ommert)
Schriftführerin**

Anwesenheitsliste

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN :

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Sandra
Henneberg

Herr Stadtverordneter Helmut Wißner

BFA/FDP-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Sören Conrad

Herr Stadtverordneter Manfred

Poschmann

Frau Stadtverordnete Brunhilde Trenz

CDU-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Ulrich Krieb

Frau Stadtverordnete Gertrud Ludwig

Herr Stadtverordneter Marcel Schmidt

Herr Stadtverordneter Thomas Stein

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Walter Diehl

Herr Stadtverordneter Lothar Hauk

Herr Stadtverordneter Ralf Hofmann

Herr Stadtverordneten Manuel Sult

Herr Stadtverordneter Sascha Wimmer

SPD-Fraktion :

Frau Stadtverordnete Brigitte Heilmann

Herr Stadtverordneter Apala-Raphael

Omokoko

Magistrat :

Herr Bürgermeister Thomas Benz

Herr Stadtrat Reinhard Gröb

Herr Stadtrat Reiner Placzko

Frau Stadträtin Petra Sommerlad

Herr Stadtrat Konrad Stelzenbach

Schriftführer/in :

Frau Verwaltungsfachwirtin Nicole

Ommert

Verwaltung :

Frau Haupt- und Personalamtsleiterin

Christina Fricke

entschuldigt fehlten:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN :

Frau Stadtverordnete Gabriele
Waldschmidt-Busse

BFA/FDP-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Lothar Claar

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Reiner Käs
Herr Stadtverordneter Alexander Zientek

SPD-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Karlheinz Erbach
Herr Stadtverordneter Björn Keil
Herr Stadtverordneter Gernot Schäfer

Magistrat :

Herr 1. Stadtrat Udo Schomber

Verwaltung :

Herr Leiter Fachbereich Bauen Markus
Jung
Herr Leiter Fachbereich Finanzen Jürgen
Rausch